



Frau
Dr. Julia Verlinden
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Uwe Beckmeyer MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
Koordinator der Bundesregierung
für die maritime Wirtschaft

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6114
FAX +49 30 18615 5103
E-MAIL uwe.beckmeyer@bmwi.bund.de
DATUM Berlin, 11. November 2014

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Oktober 2014 Frage Nr. 269

Sehr geehrte Frau Kollegin, *liebe Frau Verlinden,*

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wo in Deutschland befinden sich nach Kenntnis der Bundesregierung Erdöllagerstätten, die mittels Fracking (wieder-)erschlossen oder effektiver ausgebeutet werden könnten, und welche davon befinden sich nach Kenntnis der Bundesregierung oberhalb von 3000 Meter?

Antwort:

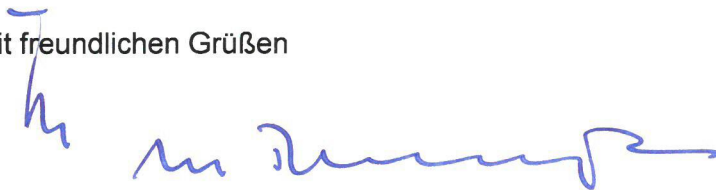
Nach Kenntnis der Bundesregierung existiert keine gesonderte Zusammenstellung von Erdöllagerstätten und entsprechenden Gewinnungsbohrungen, die in der Vergangenheit mittels Fracking erschlossen oder wiedererschlossen worden sind oder aus denen zukünftig durch Fracking-Maßnahmen Erdöl effektiver gewonnen werden könnte.

Grundsätzlich kann Erdöl in einem großen Tiefenbereich vorkommen. Natürlicherweise kann es bereits in sehr flachen Gesteinsschichten in nur wenigen 10 bis 100 Metern anzutreffen sein oder sogar an der Erdoberfläche austreten (z. B. historische Lagerstätte Wietze/Niedersachsen). Die Förderteufen in heutigen Erdölfeldern betragen von einigen hundert Metern (etwa ab 500 Meter im Bentheimer Sandstein/ Niedersachsen) bis zu mehreren tausend Metern, etwa rund 2.500 Meter im Norden Mecklenburg-Vorpommerns und bis zu 3.000 Meter im Oberrheingraben. Im Alpenvorland werden Förderteufen von mehr als 4.000 Metern erreicht (Quelle: LBEG-Jahresbericht 2013).

Hydraulische Bohrlochbehandlungen können grundsätzlich auch bei der Erschließung von Erdöllagerstätten zum Einsatz kommen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Bergämtern bzw. den Staatlichen Geologischen Diensten der Länder, da die Länder für die Genehmigung der Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl zuständig sind. Das niedersächsische Landesamt für Bergbau und Energie (LBEG) berichtet jährlich über die deutschlandweiten Aktivitäten der Erdöl- und Erdgasindustrie zur Aufsuchung und Erschließung von Kohlenwasserstoff-Lagerstätten. Der auf der Internetseite des LBEG veröffentlichte Jahresbericht 2013 gibt in Tabelle 10 einen Überblick über die Erdöl- und Kondensatförderung sowie die Erdölgasförderung aller zurzeit in Betrieb befindlichen Lagerstätten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. D...' with a stylized flourish at the end.